

Umweltschutz praxisnah demonstriert

Umweltreferent Martin Rainer und Stadträtin Sophie Lüttwitz zeigen gelungene Beispiele

Eggenfelden. Der SPD-Ortsverein hatte zu einem Spaziergang der besonderen Art eingeladen: der städtische Umweltreferent Martin Rainer und seine Stadtratskollegin Sophia Lüttwitz, von Beruf Umweltingenieurin, machten sich mit rund 30 interessierten Bürgern ein Bild von der Umweltsituation in Giglberg und nutzten dafür die Flächen rund um das Anwesen der Familie Rainer.

SPD-Bürgermeisterkandidat Benjamin Lettl begrüßte die Gruppe, zu der sich auch der Vorsitzende des Bezirksfischereivereins, Josef Barth, als Experte für die Strecke entlang des Pirstinger Bachs gesellt hatte.

Im Rahmen des Rundgangs stellten Martin Rainer und Sophia Lüttwitz Möglichkeiten vor, wie die Kommune und jeder einzelne Bürger zur Nachhaltigkeit in der



Bürgermeisterkandidat Benjamin Lettl und Umweltreferent Martin Rainer (von links) zeigten auf, dass kleine Verbesserungen große Auswirkungen auf die Umwelt haben können. – Foto: hl

Praxis beitragen kann. Rainer brachte zusammen mit Josef Barth, der auch Mitglied des Arbeitskreises Ökologie der Stadt Eggenfelden ist, die unterschiedlichen Zustände des Pirstinger Baches näher. Beide erklärten an-

schaulich, wie das Zusammenspiel zwischen Umwelt, Tier und Mensch funktioniert.

„Es sind oft kleine Maßnahmen, die einen großen Effekt haben, der nicht nur die Natur unterstützt, sondern auch beispielsweise bei

großen Wassermengen den Anwohnern zusätzlichen Schutz bietet“, so Martin Rainer.

Im zweiten Teil des Rundgangs stellte Martin Rainer den Umbau eines Waldstücks an der Pirstinger Leite von borkenkäferbefallenen

Fichten auf alternative Baumarten vor.

Eine neu angelegte Streuobstwiese mit 30 Bäumen war dann der dritte Schwerpunkt der Begehung. Rege wurde von den Teilnehmern die Obstartenverteilung in Birnen und Äpfel und sowie die Renaturierung der Wiese diskutiert.

Zurück auf der Hofstelle in Giglberg, stellte Sophia Lüttwitz die Energiewende in der Praxis mit Hilfe der Photovoltaik-Eigenstromnutzung und die Stromnutzung durch Elektroautos vor. Jürgen Hofmeister, Stadtratskandidat und Mitglied des Arbeitskreises Energie, verwies auf den Netzausbau der Energieversorger und unterstrich die technische Stabilität des örtlichen Netzes trotz intensiver PV-Stromerzeugung in der Region. – hl